Seite

1 Einleitung 1

2 Herausbildung von Kindheitsauffassungen am Beispiel der philanthropischen Kinderliteratur im Zusammenhang mit der bürgerlichen Familienstruktur zum Ende des 18. und im 19. Jahrhundert 9
2.1. Zur Illustration moralischer Geschichten 30

3 Kinder auf Märchentitelblättern 35
3.1 Der romantische Kind-Märchen-Komplex 35
3.2 Bemerkungen zu Märchensammlungen 46
3.3 Der Kontext zum Titelblatt des Ludwig Emil Grimm 55
3.4 Ludwig Emil Grimms Titelblatt "Brüderchen und Schwesterchen" zur zweiten Auflage des ersten Bandes der Märchensammlung von 1819 61
3.5 Zur Entstehung des Titelblattes von Brentano zur Spätfassung des Märchens 'Gockel, Hinkel und Gakeleja', erschienen 1838 68
3.6 Kurze Zusammenfassung des Märcheninhalts 72
3.7 Interpretation des Titelblattes von Brentano 76
3.8 Ludwig Richters "Hausmärchen" - Holzschnitt im Vergleich zum Titelblatt von Gustav Doré zu Perraults Märchensammlung 93
3.8.1 Dorés Titelblatt zur Märchensammlung Perraults 95
3.9 Zwei Doré-Tafeln zu Perraults Märchen "Der kleine Däumerling" und "Der gestiefelte Kater" 98
3.9.1 Das Kind in 'Der kleine Däumerling' 100
3.9.2 Das Kind im 'Gestiefelten Kater' 102
3.10 Der Ausbruch aus der Stimmungskunst der Jahrhundertwende am Beispiel einer Märchen-illustration Heinrich Vogelers 107

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/891559108

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4 Das Kinderbild der anthroposophischen Märchenalben von Hilde Langen 127
4.1 Rudolf Steiners Weltbild als Hintergrund der anthroposophischen Märchenalben 127
4.1.1 Zeitgeschichtliche Voraussetzungen der Anthroposophie Rudolf Steiners 127
4.1.2 Erkenntnistheoretische Grundlagen 135
4.1.3 Grundzüge anthroposophischer Erziehung 142
4.1.4 Paraphrasen zur Pädagogik Rudolf Steiners 148
4.1.5 Zum anthroposophischen Frauenbild 155
4.1.6 Aspekte des Bezugs zur Klassik und Romantik 164
4.1.7 Das Gesamtkunstwerk Goetheanum 167
4.2 Märchendeutung der Anthroposophen 183
4.3 Märchenalben der Hilde Langen 193
4.3.1 Sommer-Rätsel (1929) 194
4.3.2 Das Bilder-Album 'Die sieben Raben' (1939) 204
4.3.3 'Rotkäppchen' (1959) 216
4.4 Der Zusammenhang der Bilderalben mit der Bühnenkunst des Goetheanums 239
4.5 Bezüge zur Kolportage 245
4.6 Exkurs 253
4.6.1 Josef Hegenbarths "Rotkäppchen". Eine Kontrafaktur 253

5 Anhang - Exkurse 266
5.1 Exkurs: Zur Kindheitsforschung 266

6 Bibliographie: Auswahl häufig zitierter Werke und themenbezogener Standardliteratur. 272

7 Verzeichnis und Beschreibung der Märchen-Alben von Hilde Langen 297
7.1 Schneewittchen (Frühe Fassung, Goetheanum) 298
7.2 Schneewittchen (Priv. Sammlung) 299
7.3 Dornröschen (Frühe Fassung, Goetheanum) 300

7.4 Dornröschen (Priv. Sammlung) 301
7.5 Schneeweisschen und Rosenrot (Goetheanum) 302
7.6 Die sieben Raben (Priv. Sammlung) 303
7.7 Aschenbrödel (Univ.bibliothek Basel Sign. BE XV 100) 304
7.8 Rotkäppchen (Priv. Sammlung) 305
7.9 Sommer-Rätsel (Goetheanum) 306
7.10 Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind des lieben Gottes Kinder 307
7.11 Vom Abend zum Morgen (Priv. Sammlung) 308

8 Abbildungsnachweis 309

9 Anhang: Abbildungen 310